



Wanderweg Hassafallsleden und Kallebäckleden

STRECKE: estlich von Hovslätt

Die Gegenden um die Flüsse Tabergsån und Sandserydsån werden schon seit langer Zeit wegen ihrer tollen Natur geschätzt und sind beliebte Wandergebiete. Jetzt kann man hier die markierten Wanderwege Hassafallsleden und Kallebäckleden nutzen.

Der Hassafallsleden folgt erst dem Tabergsån flussabwärts durch schattigen Erlenwald. Am Zusammenfluss mit dem Sandserydsån folgt die Wanderstrecke diesem Fluss stromaufwärts vorbei an dem imposanten Ambiente rund um den Wasserfall Hassafall. Hier gibt es auch drei schöne Grillplätze. Auf Waldpfaden und Wegen geht es dann zum Berg Varkullen, der 228 m ü.d.M. liegt und von dem man in alle Himmelsrichtungen einen zauberhaften Blick auf die Gegend südlich des Vättern hat. Im Norden schimmert der Vättern mit der Insel Visingsö und dem Omberg – im Süden ist der mächtige Taberg zu sehen. Von Varkullen kann man seinen Weg entweder nach Westen auf dem Kallebäckleden fortsetzen oder abbiegen und zum Heimatmuseum zurückkehren.

Wer den Kallebäckleden weiterwandert, kommt an alten Industriebäuden bei Åsafors, einer ehemaligen Wasserversorgungsanlage und den Überresten der Mühle Månestorp vorbei.

Der Hassafallsleden ist etwas anspruchsvoll, bietet aber gleichzeitig faszinierende und interessante Naturerlebnisse. Der Weg führt zum Teil über schmale Pfade, einige Treppen, Stege und Brücken. Auf dem Kallebäckleden gibt es keine richtig steilen Abschnitte. Beide Wanderwege sind mit blauen Markierungen versehen. Vom Kallebäckleden gelangt man direkt auf den Wanderweg Södra Vätterleden, dem man in Richtung Norrahammar und Taberg oder nach Westen in Richtung Bottnaryd folgen kann. Die Initiative für den Hassafallsleden und den Kallebäckleden ging vom Heimatverein Hofslätts Hembygdsförening aus, der sich auch gemeinsam mit Fritid Jönköping um die Beaufsichtigung und Pflege kümmert.

Links für weitere Informationen

Hier erfahren Sie mehr zur Vorbereitung Ihres Ausflugs:

- REGIONALVERKEHR IM BEZIRK JÖNKÖPING** – jlt.se
- HEIMATVEREIN TABERG** – hembygd.se/tabergs-berglags
- INDUSTRIEMUSEUM** – industrimuseet.se
- SPITZE DES TABERGS** – tabergstoppen.se und toppgolf.se
- WANDERWEG SÖDRA VÄTTERLEDEN** – jonkoping.se
- TABERGS NATURRESERVAT** – lansstyrelsen.se
- VERBAND ZUM SCHUTZ DES VÄTTERN (VÄTTERNVÅRDSFÖRBUNDET)** – vattern.org
- TABERGS GRUBE UND FLÉDERMAUSMUSEUM** – taberg.info/gruvan
- HEIMATVEREIN HOVSLÄTT** – hovslatt.se/hforening (Infos zu den Wanderwegen Kallebäckleden und Hassafallsleden)

Allemansrätten

Allgemeines Mitbenutzungsrecht

1994 wurde das sog. Allemansrätten in die schwedische Verfassung aufgenommen. Der Inhalt von Allemansrätten, dem Recht zur allgemeinen Nutzung der Natur in Schweden, lässt sich am besten mit „Nicht stören – nichts zerstören“ zusammenfassen. Gemäß Allemansrätten darf man sich fast überall zu Fuß und mit dem Rad bewegen, man darf eine Nacht zelten, Blumen pflücken und Beeren und Pilze sammeln. Sofern man vorsichtig ist, ist es auch erlaubt, ein kleines Feuer zu entzünden, aber am besten ist es, an einem Grillplatz Feuer zu machen. Bei großer Trockenheit kann es verboten sein, Feuer zu entzünden.

Allemansrätten ist eine große Freiheit, bei der aber andere nicht beeinträchtigt werden dürfen. Alle müssen verantwortungsbewusst und rücksichtsvoll handeln – gegenüber den Tieren und der Natur, gegenüber Grundeigentümern und anderen Menschen, die sich in der Natur aufhalten.

Weitere Informationen über Allemansrätten unter jonkoping.se.



Laden Sie die Naturkarte herunter – das ist Ihr Reiseführer durch die Natur in der Gemeinde Jönköping.



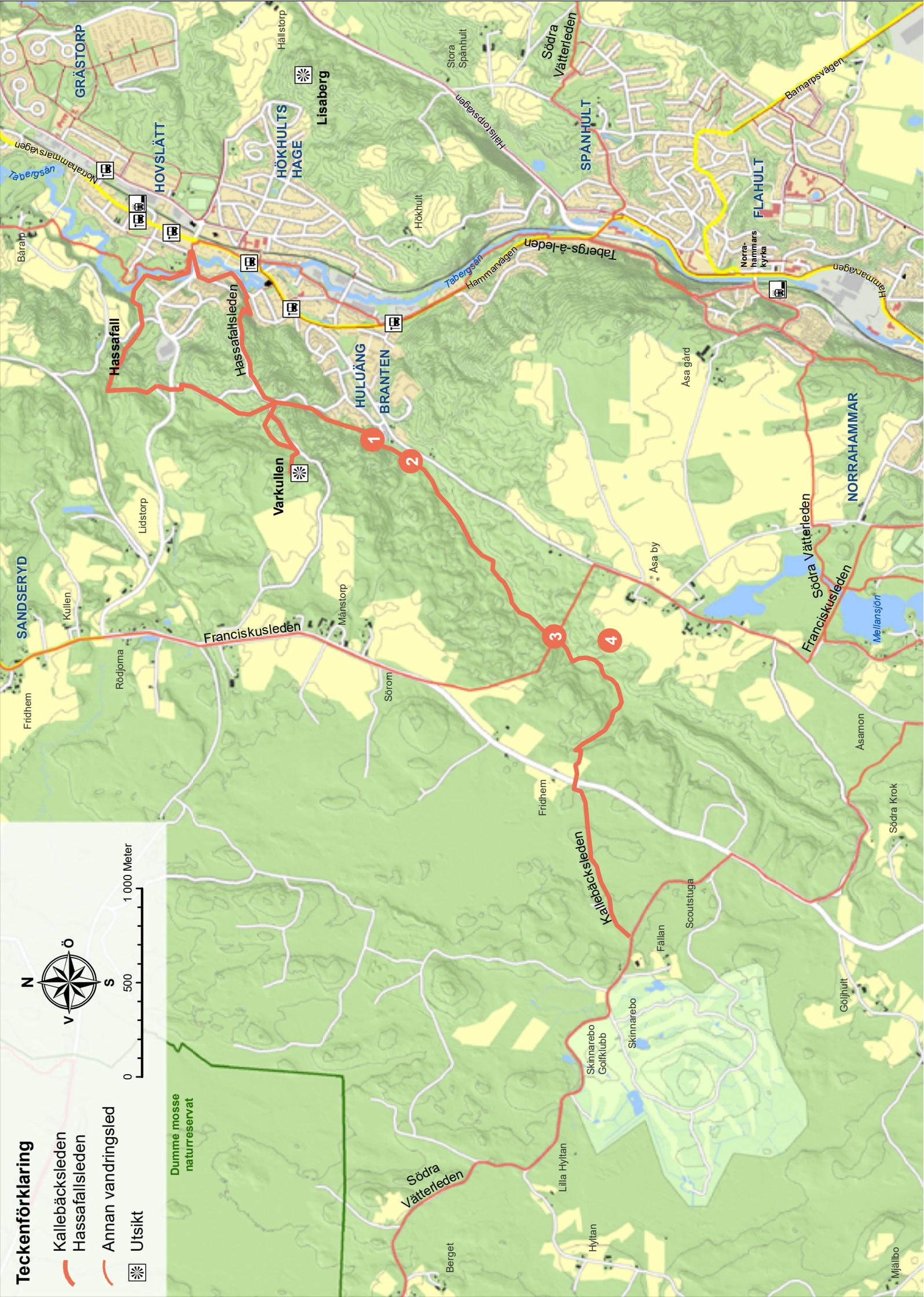
Meldung von Fehlern 036-105000 (Kontakt)

Teckenförklaring

-  Kallebäcksleden
-  Hassafallsleden
-  Annan vandringsled
-  Utsikt



Dumme mosse naturreservat



Sehenswertes am Wanderweg

1 Åsafors Industrier. Hier ließ Emil Andersson 1902-1903 einige Wohnhäuser und Industriegebäude errichten, um eine große Tischlerei zu gründen. Die Pläne wurden jedoch geändert und der Holzfabrikant Gunnesson ist mit seiner Spiegelproduktion nach Åsafors umgezogen. Hier gab es einige Jahre lang auch eine Nähfabrik und es wurden Orgeln hergestellt. 1918 verlegte Johan Gustavsson sein Unternehmen Jönköpings Pappindustri nach Åsafors. Gustavsson hat auch mit Jönköpings Leinenfabrik Verträge über die Herstellung von Herrenhemden geschlossen. Diese Betriebe haben hier gleichzeitig etwa 20 Jahre lang produziert, bis der gesamte Fabrikkomplex im Sommer 1940 durch einen Blitzschlag zerstört wurde. Die Nähfabrik wurde stillgelegt, aber die Papp- und Kartonherstellung wurde in neuen Räumlichkeiten weitergeführt. Später wurden dort Schilder produziert. Heute wird ein Teil der Räume vom Holzverarbeitungsunternehmen Åsafors Snickerifabrik AB genutzt.

2 Wasserversorgungsanlage. Hier hat die Gemeinde Norrahammar 1957 ein Wasserwerk gebaut, um dem wachsenden Bedarf in der Gegend um Hovslätt gerecht zu werden. Brunnen und eine Pumpenstation wurden angelegt und auf der westlich gelegenen Anhöhe wurde von Arthur Petterssons Baufirma eine große Wasserzisterne errichtet, in die das Wasser gepumpt wurde, um anschließend mithilfe des Gefälledrucks große Teile von Hovslätt mit Wasser zu versorgen.

1953 begann die Stadt Jönköping, Wasser an Haushalte im nördlichen Bereich des Ortes zu liefern und später wurden dann beide Wasserleitungsnetze miteinander verbunden. Nach der Kommunalreform 1971 ist die Gemeinde Jönköping für die gesamte Wasserversorgung in Hovslätt verantwortlich.

3 Mühle Månestorps Kvarn. Im Jahr 1819 wurde an diesem Standort von der Dorfgemeinschaft von Månestorp in der Gemeinde Sandseryd eine Mühle gebaut. Da ein Untergrund gut sichtbar ist, hat es sich um eine Radmühle gehandelt. Auf der anderen Seite des Baches befanden sich zwei Horizontal-Wassermühlen, von denen aber keine Überreste mehr vorhanden sind

4 Mühle Månestorps Kvarn. Im Jahr 1819 wurde an diesem Standort von der Dorfgemeinschaft von Månestorp in der Gemeinde Sandseryd eine Mühle gebaut. Da ein Untergrund gut sichtbar ist, hat es sich um eine Radmühle gehandelt. Auf der anderen Seite des Baches befanden sich zwei Horizontal-Wassermühlen, von denen aber keine Überreste mehr vorhanden sind